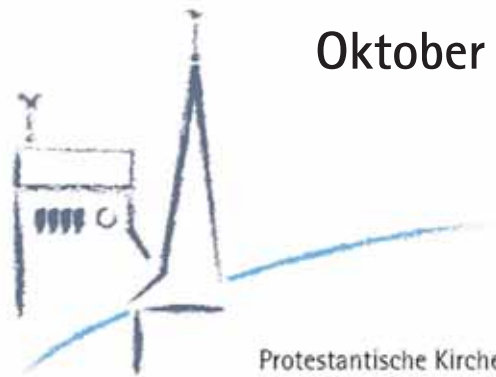


Oktober 2011

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Bauernmarkt in Ohmbach: Der Duft von Speckwaffeln liegt in der Luft und lockt zum Essen und Verweilen. Fünf Waffeleisen sind in Betrieb. Die Mitarbeiter sind in vier Schichten pausenlos im Einsatz, um die Nachfrage zu befriedigen.

S.2: Bericht aus Israel

S.4: Reformationsfest  
in Altenkirchen

S.7: Unsere neuen  
Präparanden

## Mehr als dreitausend Jahre Geschichte

Christen im Heiligen Land sind nur eine kleine Minderheit

*Im Talmud, einer der wichtigsten Schriften des Judentums, heißt es: „Zehn Maß Schönheit hat Gott der Welt gegeben, neun Maß davon erhielt Jerusalem und ein Maß die übrige Welt. Gott gab auch zehn Maß Leiden der Welt, neun Maß davon erhielt Jerusalem und ein Maß die übrige Welt.“ So ist es wohl bis heute geblieben.*

**D**urch das Fernsehen bekommen wir in Deutschland meist nur die zweite Seite mit: die Unruhen, die Attentate und die Vergeltungsschläge. Aber Israel und Jerusalem sind nicht nur ein unruhiger und leidender Ort. Hier kann man vor allem auch die Schönheit und den Reichtum des Heiligen Landes erleben.

Die Schönheit und den Reichtum des Heiligen Landes erleben

In wohl keiner anderen Stadt der Welt sind die mehr als dreitausend Jahre Geschichte auf Schritt und Tritt so gegenwärtig und bis heute bestimmend wie in Jerusalem. In keiner anderen Stadt der Welt leben die drei prägenden Weltreligionen – Christentum, Judentum und Islam – so eng nebeneinander: Die Glocken läuten zum Gottesdienst, das Schofar-Horn wird zum Beginn des Schabbat geblasen und der Muezzin ruft fünf Mal am Tag zum Gebet.

Es beeindruckt uns, wie die Christen hier leben. Sie sind nur eine kleine Minderheit. Aber sie sind da und beten und setzen Zeichen für Frieden und Versöhnung im Heiligen Land. Ich

denke an die vier Brüder der Jesusbruderschaft in Latrun, dem biblischen Emmaus. Sie leben, arbeiten und beten dort in einer alten Kreuzfahrerkirche. Oder da gibt es die katholischen Benediktinermönche der Dormitio-Abtei auf dem heutigen Zionsberg, dem Ort des letzten Abendmahls Jesu und des Pfingstfestes. Ihre Stundengebete sind auch für uns ein Ort des Innewerdens und des Lobpreises im Tagesgeschehen.

Alles in allem erleben wir die Zeit hier als ein großes Geschenk. Es geht uns gut und jeder Tag ist erfüllt mit neuen Eindrücken und Erlebnissen. Es grüßt Sie herzlich,

*Jos. Thomas Drumon*



Vor der alten Stadtmauer in Jerusalem.

# Bauernmarkt in Ohmbach

Eindrücke vom Stand der Kirchengemeinde



Das Vorbereitungsteam dankt allen Helferinnen und Helfern für den Einsatz am Stand der Kirchengemeinde beim Bauernmarkt in Ohmbach.

## Essen und Esskultur in der Familie

Die Villa Kunterbunt lädt ein



Das nächste Treffen der Villa Kunterbunt findet am Sonntag, dem 23. Oktober statt. Johannes und Martina Werle, Eltern von fünf Kindern, sprechen zum Thema „Essen und Esskultur in der Familie“.

Die beiden erzählen aus eigener Erfahrung, wie Tischgemeinschaft in der Familie funktionieren kann. Sie geben

wertvolle Tipps, wie man z.B. den Anfang und das Ende des Essens gestalten kann, aber auch den Kindern die Wertschätzung des Essens nahelegt.

Der Nachmittag für Familien mit kleinen Kindern beginnt um 16 Uhr im Jugendheim und endet gegen 19 Uhr nach dem gemeinsamen Abendessen. Wenn jeder etwas mitbringt, gibt es sicherlich eine große Auswahl. Für die Kinder gibt es während des Vortrags ein eigenes Programm. Herzliche Einladung an alle Familien. (NR)

## Lutherische Messe

Reformationstag in Altenkirchen

Wir feiern zusammen mit der Kirchengemeinde Altenkirchen in der protestantischen Kirche in Altenkirchen am 31.10. um 19.00 Uhr eine Lutherische Messe mit gesungener Liturgie. Es predigt Kirchenrat Wolfgang Schumacher. Die Liturgie singt Pfarrer Dejan Vilov. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor Altenkirchen musikalisch mitgestaltet.

„Kannst du Tag und Nacht im Bierkrug sitzen und du wirst nicht müde, noch fühlst du die Mühe, so kannst du ja wohl auch eine Stunde in der Kirche sitzen und zuhören, Gott zu Dienst und Gefallen.“

(Martin Luther)



## Interessantes aus Nahost

Besuch am 9. Oktober

Am Sonntag, dem 9. Oktober predigt Missionar Wolfgang Stumpf in den Gottesdiensten in Langenbach und Herschweiler-Pettersheim. Wolfgang Stumpf war als Lehrer im Jemen tätig und reist noch regelmäßig in den Nahen Osten, um Christen dort zu ermutigen. Am Sonntag um 15.30 Uhr wird er im Rahmen des gemeinsamen Nachmittags bei Kaffee und Kuchen über die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten berichten.



## Ausverkauftes Frühstückstreffen am 31. 8.

Neustart in Konken war ein voller Erfolg



*Ähnlich wie ein großes Familienfest, dicht beieinander, sehr lebhaft, spürbare Freude „alte“ Bekannte zu treffen und neue Menschen kennen zu lernen. So habe ich die Stimmung beim FFF erlebt.*

**D**ie Erwartung vieler Frauen, Anregungen und Denkanstöße für den Alltag zu bekommen, wurde mit dem Thema: „Das Leben findet heute statt“, erfüllt. Die Referentin Ursula Koszudowski hat deutlich gemacht, wie wichtig es ist, dass ich meine Vergangenheit als unabänderbar akzeptiere und lerne, sie anzunehmen. Eine schöne Metapher hierzu: „Aus Mist kann noch

guter Dung werden!“ Genauso muss ich lernen, dass ich die Zukunft weder durch Angst noch Sorgen beeinflussen kann. Fünf Schritte können mir helfen, bewusst im Hier und Heute zu leben: Eigensinn anerkennen, Lebenssinn finden, sinnvoll agieren, Unsinn ausweisen, zur Besinnung kommen.

**Aus Mist kann  
noch guter  
Dung werden!**

Das Team vom Frühstückstreffen für Frauen plant für 2012 im ersten Halbjahr eine Vormittagsveranstaltung, im zweiten Halbjahr eine Abendveranstaltung und für samstags einen Frauentag. Die Termine finden Sie auch unter: [www.fruehstuecktreffen.de](http://www.fruehstuecktreffen.de). (KK)

## Eindrücke vom YouGo

### 40. Jugendgottesdienst

**Z**um 40. Jugendgottesdienst kamen am 20. August über 80 junge Leute ins Jugendheim. Sie konnten sich auf die rockige Musik der YouGo-Band freuen. Durch ein selbst geschriebenes und lebensnah vorgetragenes Anspiel wurden die Jugendlichen auf das Thema „Sehnsucht“ vorbereitet. Mit seiner Predigt konnte Markus Haak aus der Christusgemeinde Schönenberg den jungen Leuten dieses Thema näher bringen. Die ruhigen Lieder der YouGo-Band gaben Raum, über das Gehörte nachzudenken. Mit einer Gebetszeit und einem sehr persönlichen Bericht ging der YouGo zu Ende. Im

Anschluss daran gab es noch die Möglichkeit, im Jugendheim zu bleiben und sich zu unterhalten.



Voller Interesse sind die jungen Leute dabei.



## Wir armen Reichen

Ach, wie ist das Jammern schön!

**D**arin sind wir unbestritten Weltmeister. Uns geht es doch so schlecht. Ihnen nicht? Wenn die übrige Welt unsere Probleme hätte, die würden sich vielleicht umgucken: Gleich um die Ecke ist die Praxis meines Arztes. Wenn mir etwas weh tut, dann gehe ich über die Straße, um mich behandeln zu lassen. Aber dafür muss ich pro Vierteljahr 10 Euro berappen.

Ist doch eine Ungerechtigkeit und unverschämte Abzocke! Wie gut haben es die vielen Menschen in Afrika, die viele Kilometer zur nächsten Klinik laufen müssen. Da sind sie wenigstens an der frischen Luft. Und manche Krankheiten haben sich erledigt, bevor sie ankommen.

**Ungerechtigkeit  
und Abzocke**

Wie werden wir bedroht von Vogelgrippe, Schweinepest, Rinderwahnsinn und verseuchten Gurken! Irgendjemand muss doch dafür verantwortlich zu machen sein, dass wir unter solcher Massentierhaltung und Massenproduktion leiden. Aber natürlich müssen die Lebensmittelpreise beim Discounter niedrig bleiben.

Da lob ich mir doch die Situation in den peruanischen Slums. Die Leute müssen sich um all das keine Gedanken machen. Die müssen schließlich nur sehen, wie sie überhaupt etwas zwischen die Zähne bekommen. So einfach kann das Leben sein. Und kann sich jemand vorstellen, dass man nur auf Balkonien Urlaub macht, weil die Finanzen in diesem Jahr nicht zu mehr reichen? Dabei düsen die Müllers von nebenan wieder einmal auf die Malediven. Die

können sich es eben leisten! Und wir?

Wir sitzen bei Sonnenschein auf dem Balkon und müssen Nachbars Geranien anstarren. Na gut, letztes Jahr waren wir auch in der Dominikanischen Republik. Aber nun ist es erst mal für eine Weile aus. Wie war es früher so schön, als es noch nach dem Motto verlief: „Bayern ist groß. Und hinter Straubing soll es noch weiter gehen.“ So werden wir von Jahr zu Jahr ärmer. Die Brotpreise steigen wieder, weil es in diesem Jahr so trocken war und das Getreide nicht wuchs. Die Luft wird immer dünner, weil trotz farbiger Plaketten die Feinstaubbelastung nicht abnimmt und jetzt schon in Australien Kamele getötet werden, weil sie zu viel rülpsen und furzen und damit Methangas freisetzen.

Was für ein Beispiel geben wenigstens die Menschen auf der Müllkippe in Manila, die den Müll nach Flaschen, Plastikbeuteln und Metall Dosen durchwühlen. So schaffen sie sich eine Existenzgrundlage und tun zugleich etwas für die Umwelt.

Ich muss immer an den Erntedankgottesdienst denken. Der Altarraum quoll über von Früchten und guten Dingen. Der Pfarrer rief in seiner Predigt zur Dankbarkeit auf. Als er am Schluss des Gottesdienstes die Besucher verabschiedete, drückte er einem alten Bauern die Hand und sagte: „Da hat uns der Herr aber in diesem Jahr eine wunderbare Ernte beschert.“ Der Bauer antwortete: „Mag sein. Aber die Pflaumen sind nicht geworden.“ - Wir armen Reichen. Danken wäre doch auch mal schön!

(Rainer Dick)

## 25 neue Präparandinnen und Präparanden

Konfirmation im April 2013



Die Präparanden aus Langenbach und Herschweiler-Pettersheim:

Hintere Reihe (v.l.n.r): Jannik Biehl, Lukas Schneider, Fabian Rietz, Johannes Lang, Annika Conrad, Ann-Kathrin Müller, Mike Moore. Vordere Reihe (v.l.n.r): Jana Kauf, Franziska Hönsch, Luisa Müller, Adriana Schmitt, Jonas Böhnlein, Aline Christoffel, Kevin Körbel. Nicht auf dem Bild ist Jasmin Altherr.



Die Präparanden aus Krottelbach und Ohmbach:

Hintere Reihe (v.l.n.r): Marina Becker, Jessica Schnell, Chiara Götzke, Leon Witting, Jonas Guth, Björn Creutz. Vordere Reihe (v.l.n.r): Lisa-Marie Berg, Philipp Arnold, Jannis Bischoff, Cetric Lanzer.



## Wir haben zu Grabe getragen

Ruth Zahn, geb. Huber, 86 Jahre, Herschweiler-Pettersheim,  
am 7. September

Gisela Mildenberger, geb. Jahnke, 74 Jahre, Herschweiler-Pettersheim,  
am 13. September



## Wir gratulieren zum Geburtstag

2. Oktober 1932	Hilde Lang	Herschweiler-Pettersheim
4. Oktober 1928	Herta Junk	Krottelbach
5. Oktober 1940	Kurt Roos	Krottelbach
6. Oktober 1935	Wilhelm Woditsch	Herschweiler-Pettersheim
7. Oktober 1926	Hildegard Rübel	Herschweiler-Pettersheim
8. Oktober 1927	Ernst Müller	Krottelbach
9. Oktober 1940	Helmut Arnold	Herschweiler-Pettersheim
10. Oktober 1923	Ludwig Becker	Krottelbach
10. Oktober 1932	Lore Lang	Herschweiler-Pettersheim
12. Oktober 1933	Rolf Bausch	Ohmbach
12. Oktober 1936	Hannelore Arend	Herschweiler-Pettersheim
13. Oktober 1930	Hilde Ludwig	Herschweiler-Pettersheim
15. Oktober 1934	Heinz Mildenberger	Herschweiler-Pettersheim
16. Oktober 1939	Heinz Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
17. Oktober 1928	Liesbeth Theiß	Herschweiler-Pettersheim
17. Oktober 1932	Walter Baumhardt	Krottelbach
19. Oktober 1913	Helene Hollinger	Herschweiler-Pettersheim
19. Oktober 1933	Otto von Blohn	Krottelbach
21. Oktober 1936	Leo Fuchs	Langenbach
23. Oktober 1927	Elfriede Göddel	Herschweiler-Pettersheim
24. Oktober 1932	Irma Weiß	Langenbach
25. Oktober 1941	Gisela Ulrich	Langenbach
28. Oktober 1908	Martha Hardt	Langenbach





## Wussten Sie schon ...

... dass Sie am Samstag, dem 1. Oktober von 10.30 bis 12 Uhr noch gebrauchte Kleidung an der Sammelstelle bei Familie Lang in Herschweiler-Pettersheim, Hauptstraße 117, abgeben können? Die Kleider sollten gewaschen und noch gut zu tragen sein.

... dass die Eltern der neuen Präparanden am Dienstag, dem 20. Oktober um 19.30 Uhr, zum Elternabend im Jugendheim eingeladen sind? Diakon Werner Meier wird das Konzept des Präparandenunterrichts vorstellen.

... dass am 15. und 16. Oktober in Graben-Neudorf der 38. Missionstag des „Evangeliumsteams für Brasilien“ mit dem Thema „Alles hat seine Zeit“ stattfindet? Herzliche Einladung! Interessierte melden sich bei Henny & Wolfgang Zastrau Tel. (06384) 60 73.



... dass es in den nächsten Sommerferien wieder eine Schülerfreizeit (für 13- bis 17-Jährige) in Norwegen geben wird vom 20. Juli bis 3. August 2012? Nähere Informationen gibt es bei Patrick Iljen, Ohmbach, Tel. (06386) 99 87 93.



... dass mit Ende der Sommerzeit (30. Oktober) das liturgische Nachtgebet (Komplet) wieder in der Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim gefeiert wird (sonntags, 21.30 Uhr)?



... dass am 3. Oktober der Männertag im Lebenszentrum Adelshofen (LZA) stattfindet. Thema des Tages: „Stark werden - echt glauben - mutig anpacken“. Wer Interesse hat, meldet sich bei Herbert Göddel Tel.: (06384) 64 60

... dass wir als Gemeinde auch in diesem Jahr die Aktion „Geschenke der Hoffnung – Weihnachten im Schuhkarton“ unterstützen? Machen Sie bis 15. November mit! Weitere Infos im nächsten Gemeindebrief. Die Infozettel liegen ab Ende Oktober in den Kirchen und Gottesdiensträumen aus.



Geschenke der Hoffnung

... dass im nächsten Jahr eine Gemeindefreizeit in Ralligen am Thunersee (16. bis 26. Juli 2012) geplant ist? Interessierte melden sich bitte bei Familie Dieter Rübél, Tel.: (0 63 84) 60 70.



Die Kirchengemeinde im Netz: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfgemeinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St.Michael	Krottelbach Dorfgemeinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
2. Oktober Erntedank		10.00 Uhr mit Abendmahl		10.00 Uhr mit Abendmahl
9. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl	9.00 Uhr	10.00 Uhr
16. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr 19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst	9.00 Uhr	10.00 Uhr
23. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr mit Abendmahl
30. Oktober	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
31. Oktober Reformationstag	19.00 Uhr Lutherische Messe Protestantische Kirche, Altenkirchen			

## Herzlich willkommen im Kindergottesdienst



sonntags, um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach und Ohmbach.

- 2. Oktober Erntedankfest: An Gottes Segen ist alles gelegen
- 9. Oktober Abrahams Söhne (1.Mose 21)
- 16. Oktober Hören und gehorchen (1.Mose 22,1-19)
- 23. Oktober Brautschau (1.Mose 24,1-28)
- 30. Oktober Hochzeitsfest (1.Mose 24,29-67)

Wir freuen uns, wenn viele den Kindergottesdienst mitfeiern.

Euer KiGo-Team

- |            |       |  |
|------------|-------|--|
| 2.10.      | 10.00 | Erntedankgottesdienste in Ohmbach und Herschweiler-Pettersheim mit Abendmahl – keine Gottesdienste in Langenbach und Krottelbach |
| 4.10.      | 20.00 | Probe Liturgischer Singkreis   |
| 9.10.      | 15.30 | Gemeinsamer Nachmittag mit Wolfgang Stumpf   |
| 15.+16.10. |       | Missionstag des „Evangelium-Team für Brasilien“ in Graben-Neudorf  |
| 16.10.     | 19.30 | Lobpreisgottesdienst „Hören auf Gott“  |
| 18.10.     | 20.00 | Hauskreisleitertreffen im Jugendheim   |
| 20.10.     | 19.30 | Treffen des Besuchsdienstkreises   |
| 22.10.     | 9.00  | Bezirkssynode in Brücken   |
| 25.10.     | 19.30 | Präparanden-Elternabend im Jugendheim  |
| 26.10.     | 18.00 | Bastelwerkstatt für Brasilien (bei D. Benner, Konken)  |
| 27.10.     | 20.00 | Männerrunde im Jugendheim  |
| 31.10.     | 19.00 | Reformationsfest in Altenkirchen   |

**Pfarramtsvertretung im Oktober (für Beerdigungen):**

Pfarrerin Ilse Gutt-Müller, Quirnbach, Tel.: (0 63 83) 99 30 17

Gemeinediakon Werner Meier, Tel.: (0 63 84) 2 43

Bitte beachten Sie: Werner Meier hat vom 9. bis 16.10. Urlaub

**Verwaltung der Pfarrstelle:**

Pfarrerin Sabine Schwenk-Vilov, Altenkirchen, Tel.: (0 63 86) 2 18

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

**Herausgeber**  
 Protestantisches Pfarramt  
 Kirchenstraße 49  
 66909 Herschweiler-Pettersheim  
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
 E-Mail: pfarramt@kirche-hp.de  
 Homepage: www.kirche-hp.de

**Redaktionsteam**

Pfarrer Thomas Drumm (verantwortlich),  
 Simone Bäcker, Karin Klein, Nina Rübél,  
 Marliese Theiß (Geburtstage),  
 Wolfgang Zastrau.

**Fotos:** Thomas Drumm u.a.  
**Druck:** Prot. Pfarramt Altenkirchen  
**Auflage:** 1.480 Exemplare

**Spenden für den Gemeindebetrieb**  
 Konto-Nummer: 6000566  
 bei der KSK Kusel (BLZ 540 515 50)

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. Oktober 2011**

# Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4,17

**H**iob, ein Mann aus dem Lande Uz. Wohlhabend, reich an Kindern, ein erfolgreicher Unternehmer mit vielen Angestellten - der reichste und angesehenste Mann seines Landes. Und dazu auch noch fromm, bieder, gottesfürchtig und dem Bösen feind.

Hiob -  
von Gott  
ungerecht  
behandelt?

dig, so schreibt Paulus im Römerbrief, und die Herrlichkeit verloren, die Gott ihnen zugedacht hatte. Vor Gott ist der recht oder richtig, der darauf vertraut, dass Jesus Christus das Opferlamm Gottes ist, das für die eigene Schuld gestorben ist. Wer das glaubt, der ist vor Gott recht oder gerecht.

*Gunther Buhlmann,*  
Herschweiler-Pettersheim

Dies sagt Hiob nicht von sich selbst, nein, Gott selbst sagt das. Und doch lässt Gott es zu, dass dem Hiob fast alles genommen wird; nur noch seine Frau und sein eigens Leben werden ihm gelassen.

Trotz all den Schicksalsschlägen, so wird berichtet, versündigte sich Hiob nicht und redetet nichts Törichtes gegen Gott. Ist Hiob also ein Mensch, der gerecht vor seinem Gott ist? Genau so sieht sich Hiob selbst. Hiob findet, dass er vor Gott richtig ist, im Recht ist, auch dann wenn er, wie er meint, von Gott ungerecht behandelt wird.

Aber Gott sieht das anders. Vor ihm ist kein Mensch aus sich heraus gerecht, auch wenn er noch so gute und viele Taten vorzuweisen hat. Alle haben gesün-